

Eine vorläufige Aufstellung der Aktenbestände „Amt Menden“ im

Archiv der Stadt Menden zum Thema: „Eisenkies – Schwalbe 1“

Aufgestellt durch Antonius Fricke - Bearbeitungsstand September 2014

Diese Aufstellung ist keineswegs als endgültig anzusehen, da weitere

Aktenfunde in den Aktenbeständen „Amt Menden“ selbstverständlich

möglich sind.

Die kursiven Ergänzungstexte können nur unvollständig und hinweisartig die weitaus umfangreicheren Akteninhalte darstellen.

1. Indexnummer: 75 – Magazinnummer 1258

Gebühren-Ordnung – Enth.: Schreiben an die Oberbauleitung Schwalbe –
Zeitraumen: 1926 – 1950

Ergänzender Hinweis: Es wird die Verdoppelung des Trinkwasserverbrauches in Lendringsen durch Abrechnungen usw. mit eindeutigem Bezug auf die Lager im Zusammenhang mit „Eisenkies – Schwalbe 1“ belegt. Juni 1944 = 7590 cbm – Dezember 1944 = 17660 cbm. Am 13. April 1945 schickt der Bürgermeister von Lendringsen noch eine Wasserrechnung an die Oberbauleitung Schwalbe in Steinhausen. Die Amerikaner befinden sich bereits in der Asbeck und rücken am nächsten Morgen in Lendringsen ein.

2. Indexnummer 607 – Magazinnummer 1578

Polizei- und Meldeangelegenheiten – Enth.: Anfragen. Auflösungen der Vereinigung ehem. KZ-Häftlinge Emsland. Lebensmittelbewirtschaftung. Listen über verliehene Ehrenkreuze an Frontkämpfer und Kriegsteilnehmer. Plakat: Verordnung des Reichspräsidenten gegen politischen Terror von 09.08.1932. Schriftwechsel betr. Evakuierte. Merkblatt Nr. 18: Richtlinien zur Anfertigung von Nistgelegenheiten für Vögel. Bekanntmachung Ziegenkörung im Kreise Iserlohn.
Zeitraumen: 1929 – 1950

Ergänzender Hinweis: Verschiedene Briefe mit Todesnachrichten an Terroropfer. Diverse Anfragen Hinterbliebener. Ein allen anderen Nachkriegsveröffentlichungen zu Grunde liegender hoch informativer Text zum Strafgefangenenlager West im Biebertal durch den ehemaligen Häftlingslagerschreiber Kurt Klebig. Ein Schreiben bezüglich der Auflösung der Vereinigung ehemaliger KZ-Häftlinge Emsland.

3. Indexnummer 759 – Magazinnummer 949

Überwachung der sog. KZ-Vereinigung Emsland. Staatsfeindliche Organisationen -ehem. Internierte -. Enth.: u.a. Einstufungsbescheide der Entnazifizierung. Gesperrt für die Allgemeinheit.

Zeitraumen: 1929 – 1957

Behördenschriftwechsel, Beschlagnahme- und Auflösungsverfügung der Vereinigung ehemaliger KZ-Häftlinge Emsland in Lendringsen.

4. Indexnummer 1103 – Magazinnummer 1624

Gewerbeanmeldungen – Enth.: RWK zur geplanten Sprengung des Steinbruchs „Emil“ durch die englische Militärregierung. Gedicht von Anton Klüppel zur Iserlohner Handelskammer (Platt). Erläuterungen zur Geschichte der Paperfabriken.

Zeitraumen: 1930 – 1951

Beabsichtigte Sprengung der Stollenanlage „Eisenkies – Schwalbe 1“ zur Verhinderung künftiger Kriegsfertigung durch die Engländer. Niederlassungsabsicht in Lendringsen durch die Preussische Bergwerks- und Hütten AG unter Nutzung der Anlagen die für „Eisenkies – Schwalbe 1“ errichtet worden sind. Schreiben vom 10. Oktober 1944 an die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel in Iserlohn mit der Forderung nach Verbesserung der Versorgungssituation in Lendringsen , da „außer den strafgefangenen Arbeitern wegen des großen Bauvorhaben noch 2500 bis 3000 deutsche freie Männer zuziehen.“

5. Indexnummer 1191 – Magazinnummer 1383

Pachtvertrag mit der Preußischen Bergbau- und Hütten AG. Enth.: Lageplan für den Barackenbau.

Zeitraumen: 1944 – 1951

Vertrag zwischen der Gemeinde Lendringsen und der Preußag bezüglich der Nutzung

des Gemeindebauhofes an der Bahnhofstraße vom 19. September 1944 „zur Durchführung der im Zuge der Reichsverteidigung erforderlichen Baumaßnahmen“. Nutzung desselben Geländes nach dem Kriege durch die Preußag, um die „von der Eisengießerei Rödighausen laufend herzustellenden Armaturen für Rohrleitungsbau“ aufzunehmen und zu vertreiben.

6. Indexnummer 1192 – Magazinnummer 1374

Barackenwohnungen in Lendringsen, Schulstraße. Enth.: Schriftverkehr mit der Deutschen Bau-Aktiengesellschaft.

Zeitraumen: 1945 – 1948

Mietforderung der Deutschen Bau AG an die Gemeinde Lendringsen 1946 wegen Unterbringung von Wohnungslosen durch die Gemeinde Lendringsen in der von ihr beschlagnahmten wegen „Eisenkies-Schwalbe 1“ errichteten Baracken. Forderung der Gemeinde Lendringsen an die Deutsche Bau AG vom 26. März 1946 auf Entschädigung wegen der Schäden an der Grimmestraße durch den Abtransport der Baugeräte. Schreiben vom 31. 1. 1946 wegen der Rückgabe von 289 Litern Dieselkraftstoff an die Deutsche Bau AG.

7. Indexnummer 1221 – Magazinnummer 1614

Friedhof – Allgemeines – Lendringsen - Enth.: Nachweisung über verkaufte Erdbegräbnisse. Nachweisung der auf dem Friedhof in Lendringsen beerdigten deutschen Soldaten des Krieges 1939 – 1945. Suche nach Ausländergrabstellen.

Zeitraumen: 1931 – 1951

Ausgrabungen von Toten der Weststaaten mit Namensangaben unter Auflistung des Honorars für den Friedhofsgärtner. Aufstellung eines großen Holzkreuzes als Gedenkkreuz am Lagereingang des ehemaligen Strafgefangenenlagers. Pflege von sowjetischen Gräbern. Anfrage der Amtsverwaltung Hemer vom 20. Januar 1950 wegen drei nicht auffindbarer Gräber von KZ-Häftlingen. Kostenrechnung am 23. November 1944 bezogen auf die Beerdigungen von Häftlingen auf dem Friedhof in Lendringsen.

8. Indexnummer 1222 – Magazinnummer 1616

Friedhof des Strafgefangenenlagers „West“ – Enth.: Nachweisung der auf dem Friedhof in Lendringsen beerdigten Ausländer. Gräberplan der im Strafgefangenenlager West Lendringsen verstorbenen Ausländer. Aufruf an die Einwohner zur Meldung von Gräbern

amerikanischer Militärangehöriger. Einladung zur Enthüllung und Einweihung des Denkmals.

Zeitraumen: 1945 – 1950

Umbettungen von Franzosen, Italienern usw. in ihre Heimatländer. Pflege russischer Gräber. Nachfragen der Holländer, Italiener usw. bezüglich der Toten auf dem Friedhof in Lendringsen. Gräberfürsorge - Errichtung eines zentralen Gräbernachweises mit einer summarischen Übersicht der ausländischen Toten. Unvollständiger Gräberplan. Suchflugblatt der Amerikaner nach toten Amerikanern. Aus dem Flugblatt: „Wir (die U.S. Army) bitten um Ihre Mitarbeit, da die USA-Armee bestrebt ist, alle toten Militärangehörigen zu finden, um sie in amerikanischen Friedhöfen beisetzen zu können.“ Eine Liste der toten polnischen Staatsangehörigen. Umbettung eines russischen Staatsangehörigen vom Sportplatz in Lendringsen auf den Gemeindefriedhof. Genehmigung der Errichtung eines Holzkreuzes für die verstorbenen ehemaligen KZ-Lagerinsassen mit der Gesamtsumme von 300 RM. Viele Nachfragen von deutschen Angehörigen nach ihren Toten. Dazu die Antworten, die zum größten Teil auf den ehemaligen Häftlingslagerschreiber Kurt Klebig zurückgehen. Beschwerdeschreiben vom 12. April 1945 (Einmarsch der Amerikaner am 14. April 1945!) über nicht mehr ordnungsgemäße Beerdigungen nach der Auflösung des Lagers West Ende März 1944. Zitat daraus: „Unter Aufsicht des Gendarmiebeamten sind bisher 20 Mann beerdigt deren Namen und Beerdigungsdatum nicht angegeben worden sind.“

9. Indexnummer 1336 – Magazinnummer 975

Volksgesundheit - Enth.: Aufstellung der für das Unternehmen „Schwalbe“ eingerichteten Lager

Zeitraumen: 1939 – 1953

Eine Liste vom 24. November 1944 der im Amtsbezirk Menden errichteten Lager für das Unternehmen Schwalbe. In den Akten Menden finden sich keine Lagerhinweise in der Stadt Menden, in Balve und in Fröndenberg. Schreiben des Gesundheitsamtes des Landrates Iserlohn wegen der hygienischen und sonstigen gesundheitlichen Vorsorge in den neuen Lagern. Überlegungen wegen der Einrichtung von OT-Lazaretten. Weigerung der saarländischen Bergleute sich in den OT-Lazaretten behandeln zu lassen.

10. Indexnummer 1337 – Magazinnummer 806

Lendringsen Stollenbau Luftschutz (wegen Bauvorhaben „Schwalbe“)

Zeitraumen 1944 – 1945

Schriftwechsel verschiedener Dienststellen bezüglich des Luftschutzbaues wegen Schwalbe in Lendringsen. Pläne, Materialanforderungen usw. Liste der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke bezüglich der „Ostarbeiter die zur Maulwurfaktion (Wiederinstandsetzung Westwall!) eingezogen worden sind.“ letzteres hat keinen Bezug zu Schwalbe 1. 15 Tonnen Portlandzement sollten nach Lendringsen für den Bunkerbau geliefert werden. Der Lieferant verlangt noch nach dem Kriege Bezahlung, obwohl in Lendringsen nichts angekommen ist.

11. Indexnummer 1338 – Magazinnummer 1573

Quartierzettel, Zuweisungen der Oberbauleitung Schwalbe - Enth.: Quartierliste für die Wehrmacht. Privatquartiere der Fa. Bergbau AG. Deutsche Bau AG. Linartz und Schwartz. Menzel. Oevermann-Straßenbau. Wasserversorgung. Todt. Hochtief. Preussag. Köthenberger. Gefangenenlager West. Vermessung. Ralertz. Schriftverkehr Quartieramt.

Zeitraumen: 1944 – 1945

Zum Gefangenenlager (KZ) West sind nur die Privatquartiere der deutschen Lagerleitung aufgeführt. Ein „Verzeichnis der von Angehörigen des Bauvorhabens – Geilenberg – belegten Privatquartiere“ in Lendringsen aber auch in Menden enthält 229 Namen. Der Nachzug von Familienangehörigen der vorgenannten Deutschen ist ausdrücklich verboten.

12. Indexnummer 1339 – Magazinnummer 1607

Am Projekt „Schwalbe 1“ für die OT (Organisation Todt) kriegsverpflichtete Firmen

Enth.: Polizeiliche An- bzw. Abmeldungen: Fa. Deilmann. Fa. DEMAG. Fa. Deutsche Bau AG. OT-Einheit Deutsche Bau AG. Fa. Bergbau AG. Restbelegschaft Gelsenkirchener Bergwerks AG. Fa Hoch + Tief AG. Fa. Köthenbörger. Fa. Leipacher. Fa. Linnartz und Schwartz. Fa. Linnenbrügger. Fa. Magdeburger Rohrleitungsbau. Fa. Mülheimer Straßenbau AG.

Zeitraumen: 1945

13. Indexnummer 1340 – Magazinnummer 1609

Listen der im Arbeitslager untergebrachten Ausländer

Zeitraumen: 1945

Enthält nur Namen von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern. Die Meldungen werden von den beteiligten Unternehmen abgegeben. Viele Lager tauchen hier überhaupt nicht auf. Das Strafgefangenenlager West im Bierbatal wird nicht erwähnt. Es findet sich eine Namensliste mit russischen Frauen. Eine Liste „Neuzugang am 28.2.45 (freie Ostarbeiter Sanssouci“ mit Verteiler Betriebsführung, Bauleitung, Lagerführung und Karteiwesen.

Antonius Fricke